

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1855

90 (10.11.1855)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 90.

Samstag, den 10. November

1855.

Schuldienstnachrichten.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) bei ihren vorgesetzten Bezirksschulvisitaturen innerhalb sechs Wochen zu melden:

Durch Beförderung des Hauptlehrers Eusebius Gut ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Göschweiler, Amts Neustadt, mit dem Diensteinkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Philipp Baumann ist der kath. Schuldienst zu Bobstadt, Amts Borberg, mit dem Diensteinkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Ignaz Neis ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu St. Ngen, Oberamts Heidelberg, mit dem Diensteinkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf jährlich 52 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Ambros Hirn ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Rusbach, Bezirksamts Oberkirch, mit dem Diensteinkommen der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 380 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joseph Bähr ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Stahringen, Amts Stodach, mit dem Diensteinkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Severin Schreiber ist der kath. Schuldienst zu Tiefen-

stein, Amts Waldshut, mit dem Diensteinkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Der kath. Filial-Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Oberndorf, Amts Nastatt, ist dem Hauptlehrer Carl August Fallmann zu Rauenberg, Amts Wertheim, übertragen worden.

Der kath. Filial-Schuldienst zu Rensberg, Amts Triberg, ist dem Unterlehrer David Maier zu Petersthal, Amts Oberkirch, übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie als Deserteeure, unter Verfallung in eine Geldstrafe von 1200 fl. und in die Kosten, des Staats- und Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt würden. Auch wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden erucht, auf diese Soldaten scharf zu sehen und sie im Betretungsfall an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] Nr. 24,054. Der Füsilier Jakob Rau von Weingarten. Signalement: Alter 18 Jahre, Größe 5' 5" 4", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase klein.

Aus dem Bezirksamt Säckingen:

[2] Nr. 27,355. Der Soldat des Großh. 1. Füsilier-Bataillons Abraham Hosp von Hütten. Signalement: Alter 27 Jahre, Größe 5' 7", Statur stark, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Augen blau, Nase mittel, Mund groß, mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut.

Straferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurteilt. Gleichzeitig wird die Beschlagnahme ihres Vermögens hierdurch ausgesprochen.

Aus dem Bezirksamt Tauberbischofsheim:
[2] Nr. 22,052. Der Fülller Johann Müller von Brunnthal.

[1] Nr. 39,433. Bäckermeister Andreas Lehmann's Eheleute von hier haben sich heimlich von Hause entfernt und sind wahrscheinlich nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Abzug von 3% ihres ausgeführten Vermögens angeordnet würde. Zugleich wird deren sämmtliches Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Bühl, den 2. November 1855.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

[1] Nr. 39,287. Da sich Gustav Koch von Leiberstung auf die an ihn ergangene Aufforderung nicht gestellt hat, so wird derselbe unter Verfallung in die Untersuchungskosten des bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Abzug von 3% seines ausgeführten Vermögens angeordnet.

Bühl, den 31. Oktober 1855.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] Nr. 8674. (Erbsvorladung.) Johann Jakob Manz von Weingarten, welcher im Jahre 1846 nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner am 8. Juli d. J. verstorbenen Tante, der ledigen Anna Elisabetha Manz von Heibelsheim durch das Gesetz berufen, und wird daher hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbtheils innerhalb drei Monaten dahier zu melden, widrigenfalls solcher Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn er, der Vorgeordnete, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 20. Oktober 1855.

Großh. Amtsrevisorat.

B. B. d. A.

Zimmermann.

[1] Nr. 28,209. (Aufforderung.) Die Wittwe des Bernhard Bursch, Rosa, geborene Schmalz von Gamsbursch, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemanns nachgesucht. Es wird dieß mit dem Anfügen veröffentlicht, daß wenn binnen 4 Wochen keine Einreden erhoben werden, dem Gesuche stattgegeben werden soll.

Achern, den 2. November 1855.

Großh. Bezirksamt.

Huber.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verbolken werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch:

[1] Nr. 16,011. Ludwig Benz Eheleute und Nr. 16,135. Johann Adam Hilsinger's Eheleute von Thairebach, auf Donnerstag, den 15. November d. J., Morgens, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim:

[1] Nr. 25,445. Adam Righaupt mit seinen Kindern von Michelsfeld, auf Mittwoch, den 14. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

[1] Nr. 25,609. Die Georg Michael Steinbrenner's Wittve mit ihren Kindern von Zuzenhäusern, auf Mittwoch, den 14. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Mundtods-Erklärung.

[1] Nr. 38,599. Für Clara Binz von Barnhalt wurde wegen fortdauernder Geisteschwäche Joseph Binz von dort als Beistand verpflichtet, ohne dessen Mitwirkung jene nicht die im L.-R.-S. 499 genannten Rechtsgeschäfte vornehmen darf, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl, den 23. Oktober 1855.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Kaufantrag.

[1] Nr. 1487. Die Lieferung von circa
12 Centnern Sohlleder,
4 " Schmalleder,
3 " braun Kalbleder,
15,000 großen Schweizernägeln,
12,000 halben Stiefelnägeln,
14,000 gestempften Nägeln,
3 Centnern Talzkerzen,
3 " Kernseife,
1 " Unschlitt,

für das Jahr 1856 soll im Commissionswege an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Die desfallsigen Angebote sind längstens bis 20. d. M. portofrei und verschlossen anher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können bis dahin auf dießseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Die Lieferung hat franco Langenbrücken zu geschehen.

Kislau, den 5. November 1855.

Großh. Bad. Verwaltung der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.

Beder.